



DER „HAI“ VERBEISST SICH IN DIE DOLOMITEN

Nach seinem Abschied vom Straßenradspport vergnügt sich Vincenzo Nibali jetzt mit dem Mountainbike. Und hat beschlossen, beim BMW HERO Südtirol Dolomites am 17. Juni dieses Jahres mitzufahren.

Hashtags: #heroseries, #herodolomites, #südtirol #dolomites

Um ein Etappenrennen zu gewinnen, muss man schon ein Fahrer von ganz besonderen Qualitäten sein. Doch nur den allerwenigsten Radsportgrößen ist das große Glück und Privileg vergönnt, den Sieg in allen drei großen Etappenrennen davongetragen zu haben. Einer dieser Superhelden ist der Italiener Vincenzo Nibali, und dies umso mehr, als er außerdem noch so wichtige Rennen wie den Gran Fondo Il Lombardia und Milano-Sanremo gewonnen hat. Als der „Hai von Messina“ im vergangenen Jahr nach 18 Profisaisons seine Rennradkarriere beendete, fragten sich daher nicht wenige: „Und was macht Vincenzo jetzt?“ Sicher waren sich seine Freunde, die ihn gut kannten, allerdings in einem Punkt: Die Freude am Radfahren würde er bestimmt nicht verlieren.



© Freddy Planinschek

„Ja, Radfahren ist mein Leben, und es macht mir immer noch großen Spaß, auch wenn es nicht mehr mein Beruf ist“, erzählte uns Nibali im Gespräch. „Ganz besonders mag ich das Mountainbike, mit dem ich immer schon für Abwechslung beim Training gesorgt habe, auch im Winter.“ So richtig intensiv ist Nibali während des Lockdowns Mountainbike gefahren, den er in seiner Wahlheimat Schweiz verbrachte. Seither fährt er immer noch ein paar Mal jeden Monat.

Im Internet kann man sogar Fotos von Nibali bei Mountainbike-Rennen finden. „Stimmt, ich habe an einem Rennen auf Elba teilgenommen und bin dieses Jahr beim Cape Epic in Südafrika mitgefahren. Warum? Weil mir das Mountainbiken Spaß macht. Es ist ein Sport, für den es volle Konzentration braucht, eine super Technik und stets jede Menge Schub“, fasst der „Hai“ die Essenz dieses Sports zusammen. Worte, die angesichts der Tatsache, dass er beim HERO Dolomites mitfahren wird, zusätzlich an Bedeutung gewinnen.



Vincenzo Nibali

„Vom Hero habe ich immer schon viel gehört und so weiß ich, dass es nicht nur ein besonders schönes Rennen ist, sondern auch ein recht anstrengendes.“ Als wir Nibali kurz darauf hinweisen, dass der HERO aufgrund des Verhältnisses zwischen Distanz und Höhendifferenz als härtester Mountainbike-Marathon der Welt gilt, wird es kurz still am Telefon. „Stimmt, ich erinnere mich, dass Aru mir erzählt hat, dass es ein wirklich hartes Rennen ist“, sagt Nibali dann. Sein Profikollege Fabio Aru ist in der Tat beim letztjährigen HERO mitgefahren. Und

dennoch: Wenn am Samstag, dem 17. Juni, der Startschuss zur 13. Auflage des HERO Südtirol Dolomites auf den üblichen zwei Strecken fällt – der 86-Kilometer-Strecke mit 4.500 Metern Höhendifferenz und der 60-Kilometer-Strecke mit 3.200 Metern Höhendifferenz – wird Vincenzo auf der langen, der besonders anspruchsvollen Strecke starten. So hat er es beschlossen.

Da es sich beim HERO um ein echt forderndes Rennen handelt, wollen wir von Vincenzo natürlich wissen, wie er es mit Training und Vorbereitung hält. „Sagen wir, dass ich mittlerweile ein wenig in den Tag hineinlebe“, antwortet der Ex-Profi – was für einen Fahrer seines Kalibers so ungefähr bedeutet, dass er sich mit Einsatz auf eine sportliche Herausforderung vorbereitet. „Und die Anstiege und Abfahrten der Dolomiten kenne ich gut, obwohl es natürlich etwas anderes ist, sie mit dem Mountainbike zu fahren und nicht auf Asphalt.“

Seine Trainingseinheiten muss Nibali in Einklang bringen mit seiner neuen Aufgabe als Berater des Teams Q36.5, dessen Ambassador er ist. „Ja, das ist ein ganz neuer Beruf, und ich muss lernen, für den zu trainieren“, sagt er lachend, wird dann aber schnell wieder ernst: „Es macht mir Freude, mit den jungen Fahrern des Teams zu arbeiten und ihnen zur Seite zu stehen, mit den Unternehmen zu tun zu haben und der Fortentwicklung des Equipments.“ Niemand weiß so gut wie seine Ex-Mechaniker, wie penibel Vincenzo mit seinem Equipment war und immer noch ist: „In der Garage habe ich zwei Spark-Bikes von Scott stehen, aber ich glaube nicht, dass ich den HERO mit einem Hardtail angehen werde ...“

Vielseitige Begabungen, wie sie auch Nibali für wichtig hält, zeigen sich eben auch hier: Wenn man im Rennradsattel genauso zu den Besten zu gehören versteht wie auch sonst. Weshalb wir ganz sicher sind, dass sich der Hai von Messina sehr erfolgreich in die Dolomiten „verbeißen“ wird.

Nähere Informationen auf: www.herodolomites.com

Organisation

HERO SÜDTIROL DOLOMITES

I-39048 Wolkenstein (BZ)

www.herodolomites.com – info@herodolomites.com

Pressebüro LDL COMeta / Giada GOTTI

Tel. +39 331 5713977

www.ldlcometa.it - giada.gotti@ldlcometa.it

INSTITUTIONAL PARTNERS



TITLE SPONSORS



PRESENTING PARTNER



WORLDWIDE PARTNERS



PARTNERS



OFFICIAL SUPPORTERS



SUPPORTERS



SUSTAINABILITY PARTNER



CHARITY PARTNER



GREEN ENERGY SUPPLIER



OFFICIAL SNEAKERS



MEDIA PARTNERS



REGIONAL PARTNERS

